

Langstreckentest des Nordrhein-Westfälische Ruder-Verbandes in Oberhausen

KRG-Ruderinnen sind das Maß der Dinge in NRW!

Hoffnungsvoller Saisonauftakt bei Langstrecke in Oberhausen

Ihrem Ruf als NRW-Skullhochburg im weiblichen Bereich wurden die Spitzenathletinnen der Kettwiger Rudergesellschaft am vergangenen Sonntag zum Saisonauftakt beim Langstreckentest des Nordrhein-Westfälischen Ruder-Verbandes auf dem Rhein-Herne Kanal in Oberhausen voll gerecht. Bei den Frauen wie auch bei den Juniorinnen gingen die ersten beiden Plätze über die 6km lange Strecke an die KRG.

Am schnellsten war dabei die amtierende Deutsche Jugendmeisterin Anna Oligmüller unterwegs, bei der die Uhr nach 26:25 Minuten stehen blieb. Sie ist aus der Juniorenklasse herausgewachsen und muss sich in dieser Saison erstmals im U23 Bereich beweisen. Ihre Vereinskameradin, Nora Oelbermann, hat ihr geplantes Auslandsjahr in den USA Anfang Februar frühzeitig beendet und ist in die Leistungssportgruppe von Trainer Boris Orlowski zurückgekehrt. Trotz ihres erheblichen Trainingsrückstandes war sie an diesem Tag die zweitschnellste im Feld, was ihr Auftrieb geben dürfte an ihrer Form weiter zu arbeiten um zu alter Stärke zurückzufinden.

Obwohl die KRG-Juniorinnen sich allesamt noch im ersten Jahr der Altersklasse A der 17/18-jährigen befinden sind sie den Frauen schon dicht auf den Fersen und in NRW derzeit das Maß der Dinge im Skullbereich. Nicola Jenne konnte ihren Erfolg der Herbstlangstrecke in Wanne-Eickel wiederholen. Die Leichtgewichtsruderin siegte in ihrem Einer denkbar knapp mit nur einer Sekunde Vorsprung in 24:15 Minuten vor ihrer „Neuvereinskollegin“ Janina Bornschein für die sich der Wechsel zu Jahresbeginn von Oberhausen nach Kettwig schon jetzt mehr als bezahlt gemacht hat. Nachdem sie sich schon beim Indoor-Cup in Kettwig auf dem Ergometer für das Finale qualifizieren konnte feiert sie in Oberhausen an alter Wirkungsstätte einen weiteren Achtungserfolg. Auch die Positionen drei und vier gingen an Schützlinge von KRG-Coach Boris Orlowski. Laura Wagner startet zwar für den Ruderverein Oberhausen, trainiert aber gemeinsam mit der Trainingsgruppe der KRG in Kettwig auf der Ruhr und wurde mit einen Rückstand von nur 10 Sekunden auf die Siegerin gute Dritte. Mit ein wenig Abstand, aber dennoch die vierte Position behaupten konnte die Kettwigerin Svenja Wördehoff, die in 28:08 Minuten ins Ziel kam. Die amtierende U17-Vizemeisterin im Doppelvierer des Vorjahres kann ihre Leistungsfähigkeit im Einer nicht hundertprozentig abrufen, sie fühlt sich im Großboot deutlich wohler.

Dennis Martz war bei diesem Langstreckentest der einzige männliche Vertreter der KRG. Er schlug sich in der technisch anspruchsvollsten Bootsklasse, dem Zweier ohne Steuermann, beachtlich und wurde im Feld der Leichtgewichtsruderer mit seinem Mülheimer Partner Christian Reckzügel in 24:09 Minuten guter Dritter.

Schon am kommenden Wochenende steht die erste internationale Regatta, der „Heineken Vierkampf“, im niederländischen Amsterdam auf dem Programm wo das NRW Skull-Team aus dem Stützpunkt Kettwig mit vier Vierern am Start sein wird.